



Der SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

14. FanZine der Saison 2023/2024
123. Ausgabe



Inhalt

- Wie sich doch die Bilder gleichen! -
- Die Antwort folgte auf dem Platz! -
- Die 05er -

Wie sich doch die Bilder gleichen!

Vor einem Jahr flog unser Flieger wegen Streik nicht vom BER, alternativ fuhr der Zug nach Düsseldorf. Diesmal: Streikankündigungen bei Bahn und Flughäfen. Glück am Montag, der Abflug vom Mittag nur in die Abendstunden verlegt. In Madrid um Mitternacht mit dem Taxi ins Hotel. Nach dem Frühstück zur Hop-on-Hop-off Tour durch Madrid. In den Netzwerken viel Panik wegen Flugstornierun-



gen (Dank an M. Reichelt, der gut informierte). Mittwoch: Besuch des Fanshops der Königlichen, interessanter Stadtrundgang, Kauf der Metro-Tickets. Auf zum Stadion. Trotz Rolltreppen gab es im Stadion einige Treppen zu laufen. Real feierte den 122. Geburtstag und entsprechend wurde der mit Hymne zelebriert, aber auch mit über 4000 RB-Fans! Mit Anpfiff ein doch überraschender Auftritt. Unsere Jungs spielten einen disziplinierten

Fußball, mit dem sich dann Räume boten, ein kreatives Umschaltspiel ergab sich daraus leider nicht. In der 10. Minute hätte Sesko das 1:0 machen müssen, aber wieder einmal bekam er den Ball nicht am Torhüter vorbei. Dass Real im heimischen Stadion sich von Beginn an aufs Verteidigen des 0:1 aus dem Hinspiel verlegte, sprach mehr für Leipzig als für Real (die Mär von der lustlosen spanischen Mannschaft wurde in den Medien wohl bewusst verbreitet), deren Trainer gab vermutlich nicht grundlos seine Aufstellung erst 2 Stunden vor dem Spiel bekannt. Kurz vor der Pause hatte Xavi eine riesige Chance, der Torhüter parierte, Openda jagte kurz darauf aus 16 m den Ball am Tor vorbei. Die Fans der Madrilenen pfften zur Pause dann auch ihre Mannschaft aus. Mit Beginn der 2. Hälfte hatte Openda erneut die Chance zum Tor, es war nicht die letzte, die er versiebt. In der 55. Minute rempelte Vinicius Jr. Willi Orban von hinten, provozierte ihn verbal, und legte mit den Händen an Willis Hals nach. Und der Schiri? Gab Gelb! Der VAR griff nicht ein. Das war glatt Rot! Ironie: Der gleiche Spieler macht dann das 1:0. Hatten wir das nicht schon einmal? Gegen Man City und im Hinspiel gegen Real. Gut gespielt, aber wieder versäumt, die notwendigen Tore zu machen. Solange wir diese nicht erzielen und in den Kreis der Erlauchten aufsteigen, werden wir mit solchen spielentscheidenden Schiri-Leistungen leben müssen. Willi noch Man of the Match, er erzielte den Ausgleich, nachdem er seine Verteidigung gut organisiert und Bellingham aus dem Spiel genommen hatte.



Die Antwort folgte auf dem Platz!

Freitagabend in Köln, da muss man immer mit allem rechnen.

Nach dem Aus in der Champions League galt es nun an unserem Ziel festzuhalten: Wir wollen auch in der Saison 2024/25 auf der internationalen Bühne der

Champions League mitmischen.

Das Spiel war von der ersten Minute an spannend. Schon nach 3 Minuten rüttelten uns die Kölner wach. Deren erster Schuss ging zum Glück über das Tor. Schritt für Schritt übernahmen wir nun das Zepter. Das Wehren der Kölner half aber nichts. Schon (oder endlich) nach 15 Minuten vollendete Xavi einen tollen Spielzug von Olmo und Šeško zum 0:1. Leider kennen die Kölner nicht das Jubelritual von Xavi, nahmen ihm seinen Telefonjubiläum sehr übel und fühlten sich provoziert. Das macht man nicht mit einem Geißbock, wie sich später zeigen sollte. Man kann auch sagen, die Rache folgt auf dem Fuß. Fast im Gegenzug verwandelten die Kölner eine Ecke zum 1:1. Schon wieder kassierten wir postwendend ein Gegentor. Nun war aber genug des Guten. Die Roten Bullen spielten stark auf und trieben den Chancenwucher fast auf die Spitze. Dies gipfelte kurz vor dem Pausenpfiff in einem Pfortentreffer von Olmo. Zwischenzeitlich ließen die Kölner ihren Frust über den Torjubel von Xavi bei einem Eckstoß an ihm aus. Knapp verfehlte eine Flasche, im Stadion herrscht Flaschenverbot, bei einem Eckball seinen Kopf.

Die zweite Halbzeit sollte genau wie die erste beginnen. Wir benötigten einen Warnschuss der Kölner, um richtig loszulegen, und wie. Erinnerungen an



das Spiel gegen Bochum wurden wach. Sieben Minuten reichten dieses Mal und es stand 1:4. Openda als Doppelpacker (63./68.) und Haïdara (70.) klärten die Fronten. Dies war die klare Antwort unserer Mannschaft, bezüglich der unfeinen Gesänge der Kölner und der primitiven Inhalte der Banner. Na ja, diese Fanszene mag zwar ein paar Jahre mehr auf dem Rücken haben als wir, aber an einem Anti-Diskriminierungs-Spieltag verhält man sich anders.

Den Schlusspunkt im Torreigen setzte mit seinem 90. Pflichtspieltor Poulsen (82.) und zeigte einmal mehr die Abwehrschwäche von Köln an diesem Tag auf. Die Geißböcke waren bedient und scharenweise verließen die FC-Fans nun schon das Stadion. Erstaunlich war aber auch die Reaktion der verbliebenen Fans, die einige Zeit nach dem Abpfiff ihre Mannschaft trotzdem mit einem Lichtermeer von Handylampen feierte.

Für die roten Bullen bedeutet der Sieg, dass wir mit einem positiven Gefühl in die Länderspielpause gehen können, hoffen, dass die Vielzahl unserer Nationalspieler unverletzt wieder zurückkehrt UND: Wir können immer noch aus eigener Kraft unser Saisonziel erreichen.



Die 05er

Heute beehrt uns mit dem 1. FSV Mainz 05 e.V. die Mannschaft aus der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz. Da es titelmäßig bei den Mainzern etwas trostlos aussieht, konzentrieren wir uns in diesem Artikel auf die Zeit ab der Einführung der Bundesliga. Im Gründungsjahr der Bundesliga (1963) befand sich der FSV noch in der drittklassigen Regionalliga Südwest. 1974 schaffte man aber die Qualifikation für die neu gegründete zweigleisige 2. Bundesliga (Staffel Süd). Bereits zwei Jahre später gab man jedoch aus wirtschaftlichen Gründen freiwillig die Lizenz zurück und spielte fortan in der Amateurliga (später Oberliga) Südwest.

Mit Geld kennt man sich aber anscheinend in Mainz aus. So waren die 05er Anfang der 1980er in einen der größten deutschen Wirtschaftsskandale verwickelt. Der damalige Vereinspräsident unterschlug Gelder seines Arbeitgebers zugunsten des Vereins. 1988 schaffte man den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga. Bereits nach einer Saison stiegen die Mainzer jedoch wieder in die Oberliga Südwest ab, um im darauffolgenden Jahr die sofortige Rückkehr in Liga 2 perfekt zu machen. Nach 14 Jahren Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga und zwei knapp verpassten Aufstiegen gelang 2004 der erstmalige Sprung in die 1. Bundesliga. 2007 stieg der FSV jedoch wieder ab und konnte sich zwei Jahre später den Wiederaufstieg sichern. Seit 2009 spielt der FSV Mainz nunmehr wieder in der 1. Bundesliga. Auch auf europäischer Bühne konnte der Verein schon

sein Können zeigen. So wurde ihnen 2005 im Rahmen der Fair-Play-Wertung der UEFA ein Startplatz für Deutschland im UEFA-Pokal zugestimmt, wo man bereits in der 1. Runde ausschied. 2011 und 2014 sicherten sie sich die Teilnahme an der 3. Qualifikationsrunde der Europa League. Für die Gruppenphase der Europa League reichte es jedoch beide Male nicht. Erst 2016 erreichten die Mainzer über den 6. Tabellenplatz die direkte Qualifikation für die Gruppenphase der Europa League. Neben den

sportlichen und tabellarischen Fakten möchte ich natürlich nicht unerwähnt lassen, dass in Mainz bereits zwei Trainer unter Vertrag standen, die nunmehr

zu den Besten in Europa gehören. So starten Jürgen Klopp (2001 bis 2008) und Thomas Tuchel (2009 bis 2014) jeweils ihre Karriere als Profitrainer bei den 05ern. Mit Tom Krauß spielt auch ein ehemaliger Jugendspieler von RB Leipzig bei den Mainzern. Unterschlagen möchte ich natürlich nicht, dass der FSV doch schon einen großen Titel gewonnen hat. 1982 errangen sie mit einem 3:0 Sieg gegen Werder Bremen (Amateure) die Deutsche Amateurliga-Meisterschaft.

Messemännchen gegen Mainzelmännchen in der Red-Bull Arena! Da man mit dem Zweiten besser sehen soll, schauen wir doch gerne auf den 2. November 2019 zurück. 8:0 hieß es am Ende für die Rasenballer. Mit einem solchen Wiederholungsergebnis würde uns das Fastenbrechen am Karsamstag noch viel mehr Spaß bereiten.



Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.
Claußbruchstr. 5-7, 04159 Leipzig
vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support